

Viri sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumadu
bodun umbicuonio uudi insprinc hapt
bandun muaruigandun .H.

Veranstalterin:
Vereinigte Domstifter zu Merseburg und
Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz

Dechantin:
Prof. Dr. Karin Freifrau von Welck
Stiftsdirektor: Dr. Holger Kunde
Kurator: Markus Cottin

Ausstellungs- und Lichtdesign:
Prof. Jürg Steiner mit Víctor Martínez
Galipienzo, Annabelle Schuster

Beteiligte Firmen:
Schreiber Museumseinrichtung, Geyer
(Sicherheitsvitrine), BRS Tischlerei,
Zeitz (Leseplatte), Möbel Albrecht,
Naumburg (Tischlerarbeiten), Frank
Scheibe, Naumburg (Buchwiege), VST
Saalfeld, (Bildschirme, Programmierung),
Fahnen Hübscher, Berlin (Textbanner)

Stand März 2022

**Geweiht für die Ewigkeit.
1000 Jahre Weihe
Merseburger Dom und
Merseburger Zaubersprüche**

Geweiht für die Ewigkeit
1000 Jahre Weihe Merseburger Dom
– Merseburger Zaubersprüche
2. Oktober bis 31. Oktober 2021

Am 1. Oktober 1021 wurde der Merseburger Dom geweiht. Unter dem Titel ›Geweiht für die Ewigkeit. 1000 Jahre Weihe Merseburger Dom‹ eröffneten die Vereinigten Domstifter 1000 Jahre später gleichzeitig drei Ausstellungen im Merseburger Dom. Noch älter als der Dom sind die Merseburger Zaubersprüche. Üblicherweise im Domstiftsarchiv aufbewahrt, konnten die Merseburger Zaubersprüche vom 2. Oktober bis 31. Oktober 2021 im Original besichtigt werden.

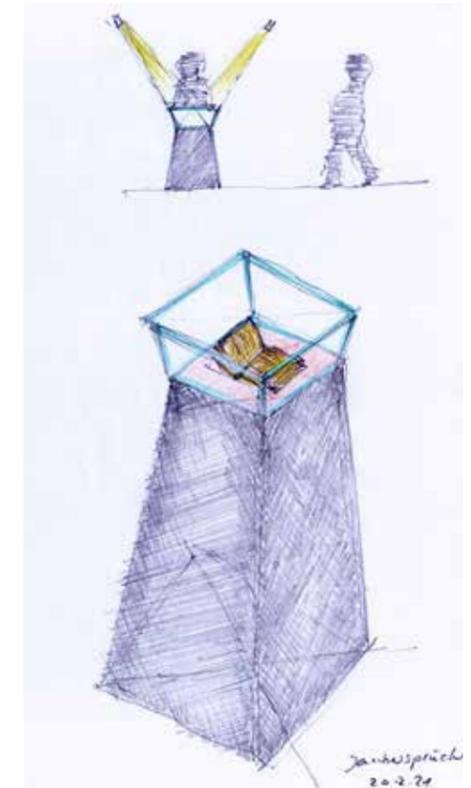
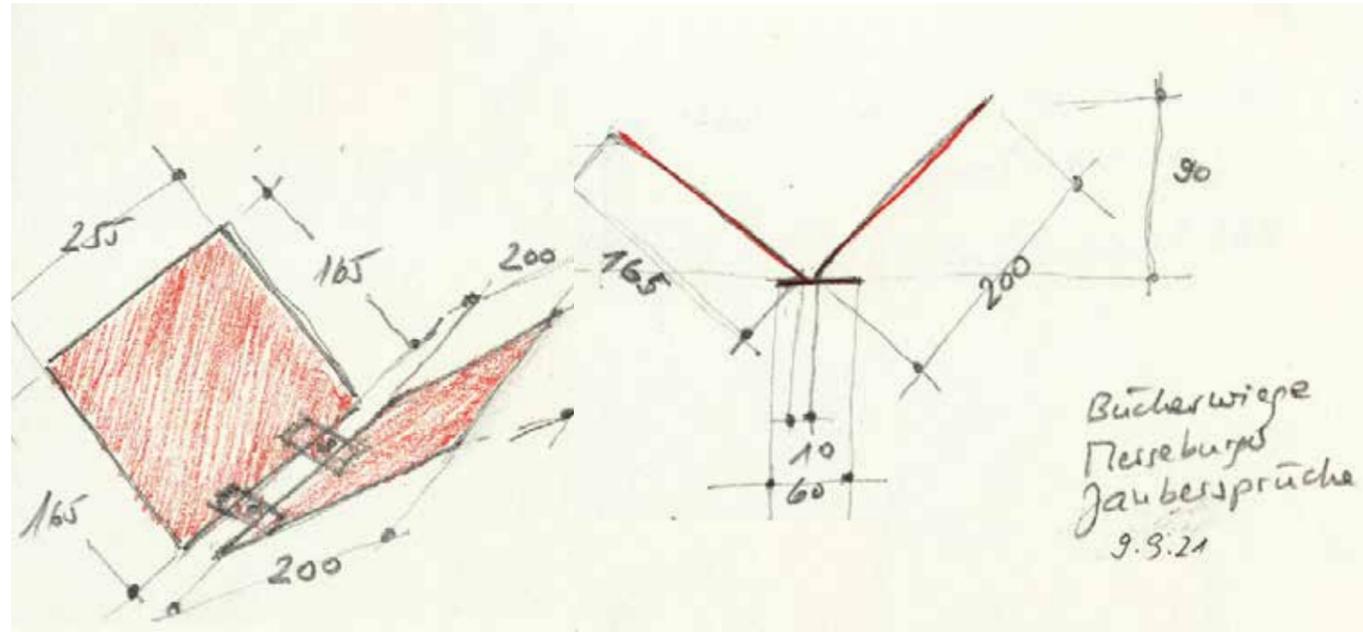
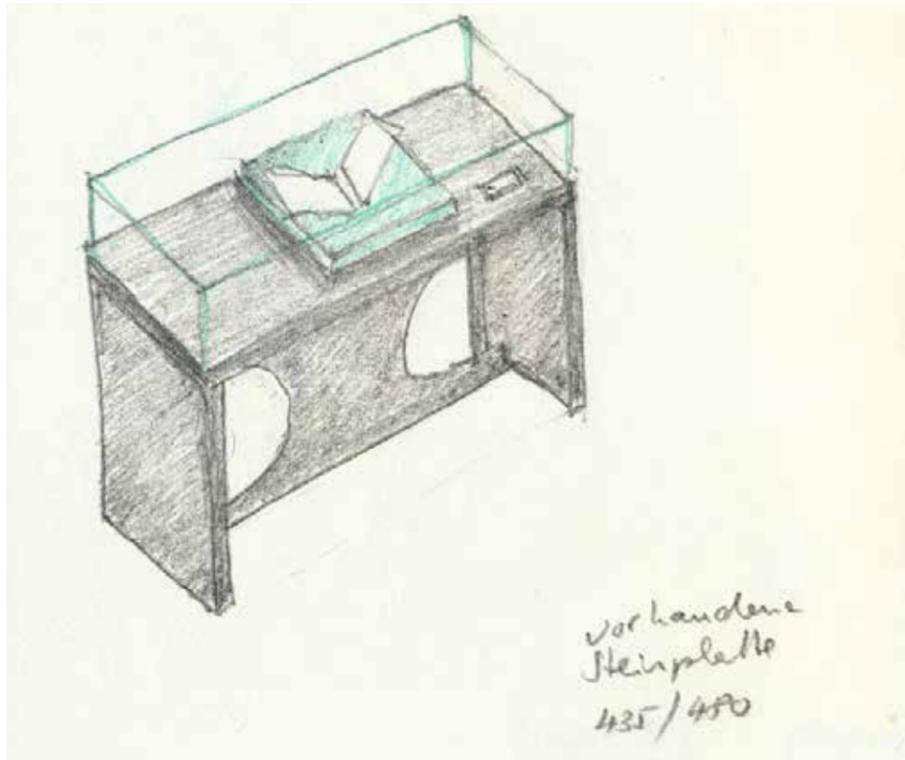
Sie sind die einzigen in Deutschland erhaltenen heidnischen Beschwörungsformeln: die Merseburger Zaubersprüche. Vor mehr als 1000 Jahren wurden sie von einem Mönch aufgeschrieben und erst 1841 in einer theologischen Sammelschrift des 9. und 10. Jahrhunderts in der Merseburger Domstiftsbibliothek wiederentdeckt. Die zwei Sprüche sind in althochdeutscher Sprache überliefert und geben magische Beschwörungsformeln aus vorchristlicher Zeit wieder. Der erste Spruch diente der Befreiung eines Gefangenen, der zweite der Heilung eines verletzten Pferdefußes.

Das einzigartige Schriftdokument offenbart nicht nur die besondere Klangfülle althochdeutscher Sprache und hält heidnisch-germanisches Brauchtum fest, es ist auch das einzige bekannte althochdeutsche Sprachzeugnis, in dem Gestalten der germanischen Götterwelt (Wodan, Balder, Friia, Volla, Sunna, Phol, Sinbtgunt) agieren. Die Vereinigten Domstifter haben nun gemeinsam mit Privatdozent Dr. Wolfgang Beck vom Institut für Germanistische Literaturwissenschaft der Universität Jena einen Antrag vollendet, die Merseburger Zaubersprüche ins UNESCO-Weltdokumentenerbe eintragen zu lassen. Dieser Antrag wurde durch eine Förderung der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur ermöglicht und (...) zur Übergabe freigegeben.

›Die Merseburger Zaubersprüche sind ein unersetzliches Schlüsseldokument und integraler Bestandteil des deutschen und internationalen Kulturerbes. Ihr Wert für das Studium der Religion, der Sprache, der Literatur und der Magie kann kaum überschätzt werden, schreibt Dr. Beck im Antrag. Als eine der wenigen erhaltenen autochthonen Quellen der germanischen, vorchristlichen Religion und Kultur sind sie nicht nur für die germanische Religion



► Die Merseburger Zaubersprüche gezeigt in einer Hochsicherheitsvitrine



► Skizze zur nachhaltigen Erweiterung einer Bestandsvitrine zur Aufnahme der Merseburger Zaubersprüche vom 31. August 2021. Sie nimmt die Formenwelt einer Mensa auf und stilisiert sie aus brüniertem Stahlblech.

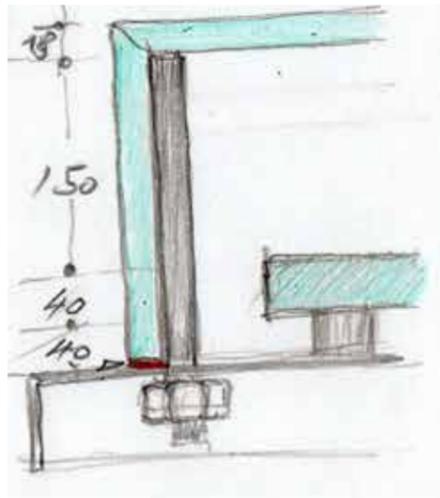
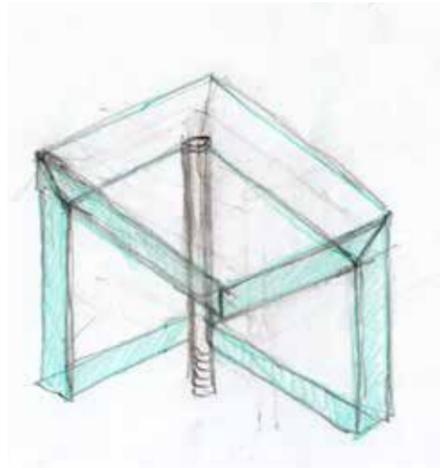
► Eine neue Glashaube aus 18 mm Verbundsicherheitsglas wird durch Metallstifte mit dem Sockel fest verschraubt. 25. Mai 2021

► Die Buchwiege aus Edelstahl nimmt das wertvolle Buch der Merseburger Zaubersprüche sicher und ansprechend auf. 9. September 2021

► Die umfunktionierte Vitrine mit Präsentationsplatte aus Anröchter Dolomit und der Buchwiege kurz vor der Ausstellungseröffnung am 29. September 2021. Zwischen Sockel und Präsentationsplatte ist Raum für Klimapuffermaterialien, auf der Buchwiege aus Edelstahl liegt konservatorisch bedingtes Flachmaterial.

► Erstentwurf für eine Neuanfertigung einer Vitrine für die Merseburger Zaubersprüche vom 20. Februar 2021. Sie kam nicht zur Ausführung.

► Die für die Ausstellung adaptierte Vitrine haben wir 2017 für die Ausstellung ›Dialog der Konfessionen – Bischof Julius Pflug und die Reformation‹ entworfen. Sie nahm in der Michaeliskirche in Zeitz eines von sechs erhaltenen Originalen Martin Luthers 95 Thesen auf. Zeitz, 4. Juni 2017



rinensockel. Von unten sind die Schrauben durch eine Einschubplatte mit Sicherheitsschloss gegen unberechtigtes Öffnen geschützt. Eine leicht erhöhte Steinplatte aus Anröchter Dolomit bietet den geeigneten Fond der Darbietung, darunter ist Platz für Klimapuffermaterialien, die konservatorische Ansprüche erfüllen. Eine maßgenaue Buchwiege aus Stahlblech gibt dem Buch sicheren Halt und ist praktisch unsichtbar.

Eine Nische mit Doppelsitzzecke lädt ein, über ein von beiden Seiten zu sehendes Transparent im Sitzen Hintergründe zu den Zaubersprüchen zu erfahren.

Undine Freyberg schreibt in der Mitteldeutschen Zeitung vom 30. September unter dem Titel »Ein bisschen wie Zauberei«: »Das Licht in der Marienkapelle macht eine mystische Stimmung. Auf einem Bildschirm an der Wand sieht man einen Hintergrund wie aus Pergament. Und plötzlich – wie von Zauberhand – beginnt eine Federspitze Buchstaben darauf zu schreiben.«

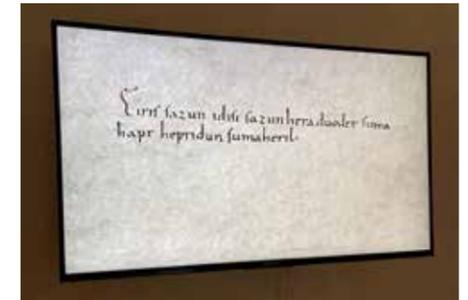
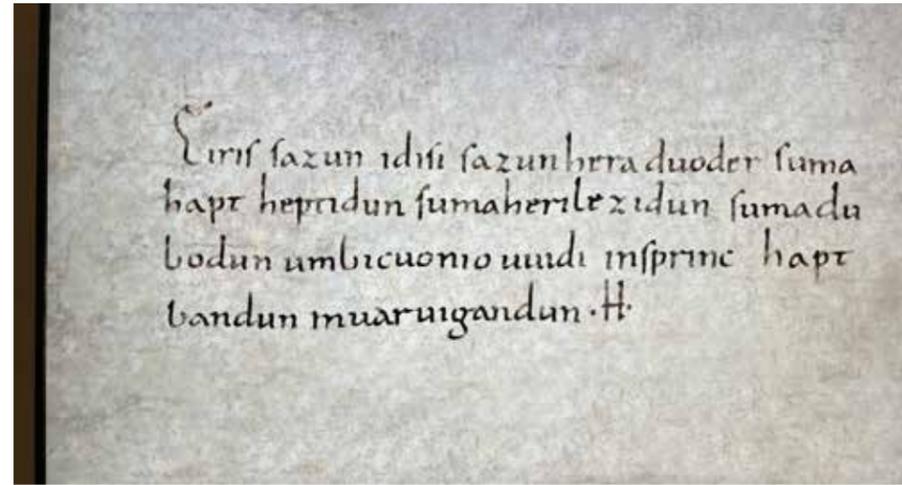
Eiris sazun idisi, sazun heraduoder.
Suma hapt heptidun, suma heri lezidun,
suma clubodun umbi cuonio uuidi.
Insprinc haptbandun, inuar uigandun! H

Medien

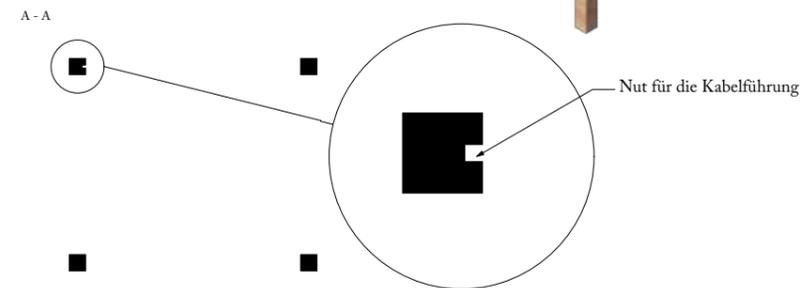
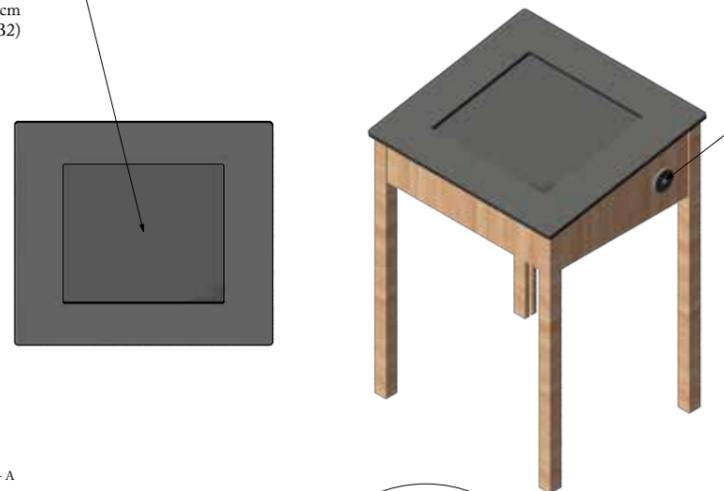
Pulte aus Holz mit schwarzer Deckplatte nehmen als Einzel- oder Doppelpulte ein oder zwei Touchscreens auf. Sie erweitern das museale Angebot mit tiefer gehenden Informationen sowie Bild-, Video- und Hörmaterial. Intuitiv zu bedienen erlauben sie eine erweiterte Vertiefungsebene und interagieren auf deutsch und englisch.

Das Modell

Ein klassisches Moment der Darstellung ist das Modell, das dreidimensional in verkleinertem Maßstab hilft, einen übersichtlichen Zusammenhang zu konstruieren. Um die über 1000-jährige Baugeschichte des Merseburger Doms exemplarisch nahe zu bringen, wird in der Vorhalle ein Doppelmodell gezeigt, das die nördliche Hälfte des Doms in seiner romanischen Erscheinungsform interpretiert. Der Dom war damals im Osten und Westen kürzer. Sein zweireihiges Stützwerk im Inneren des Hauptschiffes bestand aus einer engen Abfolge von Pfeilern und Säulen im so genannten sächsischen Stützenwechsel. Diese Basilika mit hohem Mittelschiff und nied-



Ausschnitt für Touchscreen
Diagonale 60,5 cm
(Iiyama TF2415MC-B2)



rigeren Seitenschiffen hatte wohl eine holzsichtige Decke. Die südliche Hälfte des Modells zeigt den weitgespannten spätgotischen Bau mit Ansätzen des Kreuzgangs ohne die Einbauten nach der Reformation, so wie sie heute noch in situ erlebbar sind. So stehen sich Basilika und Hallenkirche schräg gegenüber.

Die Modellunterbauten aus Stahlblech berühren sich an der Westseite an zwei Scharnieren. Auf diese Art sind Innen und Außen für sich und dennoch in einem Gesamtzusammenhang zu erkennen. Die Gegenüberstellung der romanischen und der gotischen Basilika wird in dem eigens für das Modell entworfenen Podest mit ausgefrästen

◀ ▶ Einfaches Pult als Hörstation mit Touchscreen, 9. September 2021

◀ ▶ Doppelpult zur Aufnahme zweier Touchscreens, 23. Juni 2021

◀ ▶ und ▶ ▶ Mittels einer kalligrafischen Schriftanimation wird das Schreiben der Merseburger Zaubersprüche nachvollzogen., 9. September 2021

◀ Ausführungsplanung eines Einzelpultes zur Aufnahme eines Touchscreens. Hier gezeigt im Maßstab 1:20 vom 29. September 2021

▶ Einzelpult mit Touchscreen in der Domklausur am 30. September 2021.

Die Merseburger Zaubersprüche

- Erster und Zweiter Merseburger Zauberspruch
- Die Handschrift (Cod. I, 136)
- Ausgewählte Übersetzungen
- Die Merseburger Zaubersprüche und die germanische Götterwelt
- Althochdeutsche Zaubersprüche und Segensprüche
- Entdeckung, Erforschung, öffentliches Interesse
- Die literarische, musikalische und künstlerische Rezeption

Der Erste Merseburger Zauberspruch - Transkription

Historische

die in den Zaubersprüche einfließende Geschichte

1. Zauberspruch: Erzählung vom Winken gebornenweil Frauengezeiten auf einem schlacht-feld. Die erste Gruppe besuch Gefangene, die zweite Gruppe löst das Haar, die dritte Gruppe trennt schaufe Fesseln.

2. Zauberspruch: Erzählung vom Winken gebornenweil Frauengezeiten auf einem schlacht-feld. Die erste Gruppe besuch Gefangene, die zweite Gruppe löst das Haar, die dritte Gruppe trennt schaufe Fesseln.

3. Zauberspruch: Erzählung vom Winken gebornenweil Frauengezeiten auf einem schlacht-feld. Die erste Gruppe besuch Gefangene, die zweite Gruppe löst das Haar, die dritte Gruppe trennt schaufe Fesseln.

4. Zauberspruch: Erzählung vom Winken gebornenweil Frauengezeiten auf einem schlacht-feld. Die erste Gruppe besuch Gefangene, die zweite Gruppe löst das Haar, die dritte Gruppe trennt schaufe Fesseln.

5. Zauberspruch: Erzählung vom Winken gebornenweil Frauengezeiten auf einem schlacht-feld. Die erste Gruppe besuch Gefangene, die zweite Gruppe löst das Haar, die dritte Gruppe trennt schaufe Fesseln.

Der Zweite Merseburger Zauberspruch - Transkription und Übersetzung

weiter zu ausgewählten Übersetzungen

weiter zur Beschreibung der Handschrift

weiter zum Merseburger Gebetsbuchstück

weiter zum Fränkischen Taufbüchlein

weiter zum Durchblättern der gesamten Handschrift

Die Handschrift (Cod. I, 136)

Zur Überlieferung der Merseburger Zaubersprüche - Codex I, 136 der Merseburger Diözesanbibliothek

Die Merseburger Zaubersprüche sind nach ihrem Fundort, der Merseburger Diözesanbibliothek, benannt. Hier finden sie sich in einer Sammelhandschrift aufgeschrieben, die zwei weitere althochdeutsche Texte, das Fränkische Taufbüchlein und das Merseburger Gebetsbuchstück, enthält. Schon immer schien der Befund veranlassend, dass zwei Zaubersprüche mit heidnischen Götternamen in einer christlichen Sammelhandschrift aufgeschrieben wurden. So folgt unmittelbar auf die Zaubersprüche ein lateinisches Gebet, das von anderer Hand eingetragen wurde.

Omnipotens sancte pater noster deus qui facis mirabilia magna visum: praetende super famulum tuum B. et super cunctas congregationes illas commissoe spiritum gratie salutem: et ut in unitate tibi complacuit perpetuum in re-re-re tue benedictione: P.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du allein große Wunder tust, breite über Deinen Knecht B. und über alle ihm anvertrauten Kongregationen den Geist der heilbaren Gnade aus und überlasse sie mit dem Tau Deines Segens, auf dass sie in Wahrheit Deinen Gefallen finden.

Offenbar nimmt das Gebet bewusst Bezug auf die Zaubersprüche, indem hier betont wird, dass es allein Gott ist, der Wunder wirken kann.

Der gesamte Überlieferungskontext der Merseburger Zaubersprüche ist lateinisch-christlicher Natur. Die insgesamt aus fünf Teilen bestehende Merseburger Handschrift überliefert in ihrem ersten Teil überwiegend mit dem Taufbüchlein zusammengehörende Texte, darunter das in althochdeutscher Sprache abgefasste Fränkische Taufbüchlein.

Unter den Gebeten und Messformularen der Merseburger Handschrift sind auch Segensformeln gegen Tierkrankheiten und gegen Fieber zu finden. Von heidnigen Standpunkt aus können heidnische Zaubersprüche und christliche Benediktionen als typologisch gleichwertig gelten, darauf weist auch die gemeinsame Überlieferung mit den kirchlichen Benediktionen hin. Der heidnische germanische Inhalt dürfte von den mittelalterlichen Mönchen ebenso wenig als bedrohlich aufgenommen worden sein wie die christlichen Segensprüche, die die biblische Heilsgeschichte verlässlich darstellen. Der mittelalterliche Glaube an die Leistung und Kraft der Magie lagert selbst bei den Kirchsvögeln, die Kraft des unverfälschten Wortlauts spielt im christlichen Denken eine Rolle und mag dazu geführt haben, dass in Interesse der Funktionsfähigkeit des Zweiten Merseburger Zauberspruchs die heidnischen Götternamen nicht durch christliches Personal ersetzt wurden.

Reiterstein von Hornhausen, um 700 n. Chr.

(Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Liptak)

Der Reiterstein von Hornhausen wurde im namensgebenden Ort im Landkreis Börde, nördlich des Harzes gefunden. Die Fundumstände (aufgefunden im Boden eines Kuhstalls) lassen verschiedene Deutungen zu. Früher wurde die Darstellung als die eines reitenden Wodan/Odin gedeutet (wegen der darunter angebrachten Flachband-/Tierzornamentik).

Heute geht man davon aus, dass es sich um einen Grabstein handelt. Der Reiter könnte einen gefallenen Krieger oder gar den Gott Odin darstellen, der sich auf dem Ritt nach Walhalla befindet. Der im 7. Jahrhundert entstandene Grabstein aus Rikaldenstein könnte sowohl einem sächsischen Krieger zugehören, als auch zu einem Reiter, der aus dem nördlichen Kulturkreis stammte.

Umberto Eco Der Name der Rose

Roman Hase

In Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“ von 1980 wird in einer Vision des Ich-Erzählers, Adson von Melk, ebenfalls ein Zitat aus den Zaubersprüchen verwendet: „Der Hauptmann dieser Bogenschützen trat vor den Adel, salbte sie, reichete ihm den Kelch und sprach: „Sose benenki, soso bloutrenki, soso lidrenki, ben si bona, blout si blouda, lid si goldan, soso gelmda sio!“

Worterbüchlein innen, Folio 2ar

Worterbüchlein mit dem Beginn eines Passus über die Heiligen Valentinian und Hilarius

Ausschnitte aus einer von uns gestalteten Medienstation zu den Merseburger Zaubersprüchen. Erstmals gelang es, das gesamte Werk der Öffentlichkeit digital zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wurden die Medienstation mit weiterführenden Inhalten und Interpretationen bis hin zur Rezeptionsgeschichte mit Text- Bild- und Videosequenzen.

Œiris sazun ic

Œiris sazun idisi sazun hera

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumac

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumadu
bodun

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumadu
bodun umbicuonio uuudi insprinc

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumadu
bodun umbicuonio uuudi insprinc hapt
bandun m

Œiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherile zidun sumadu
bodun umbicuonio uuudi insprinc hapt
bandun muarugandun .H.

Fenstern, die an typische Architekturformen der Romanik und Gotik erinnern, deutlich.

Jahr1000Schätze im Merseburger Dom

Der Merseburger Domschatz gehörte im Mittelalter zu den bedeutendsten Schätzen Mitteldeutschlands. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde ein Großteil hiervon nach Dresden als Teil der kurfürstlichen Sammlung überführt. Für das Weihejahr kehrt ein Teil davon in den Merseburger Dom zurück. Hierfür haben wir die Beleuchtung der Räume übernommen.

▶ Einblick in den Ausstellungsraum mit der Präsentation der Merseburger Zaubersprüche, 30. September 2021

▼ Das Doppelmodell wurde erstmals für die Ausstellung ›1000 Jahre Kaiserdom‹ 2015 entwickelt und in Merseburg gezeigt, 9. September 2021.

▶ ▶ Lichtinszenierung der Dresdner Stücke im Kapitelhaus, 30. September 2021

▶ ▶ ▼ Nahaufnahme der Buchwiege mit den Merseburger Zaubersprüchen, 30. September 2021

